

1. Was bedeutet kompetenzorientierter Unterricht?

Kompetenzorientierter Unterricht¹ zielt darauf ab, Schülerinnen und Schülern nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern sie dazu zu befähigen, dieses Wissen in variablen Situationen anzuwenden. Der Unterricht fördert die Handlungskompetenz in authentischen Kommunikationssituationen.

Wichtige Merkmale eines solchen Unterrichts sind²:

- *Orientierung an den Interessen der Schülerinnen und Schüler durch ansprechende Inhalte*
Leitfrage: Berücksichtigt der Unterricht die Lebenswelt, das Vorwissen und die Interessen der Lernenden, damit ein relevanter und motivierender Lernprozess gestaltet werden kann?
- *Handlungsorientierung und authentische Kommunikationsanlässe*
Leitfragen: Unterstützen entsprechende Methoden den aktiven Kompetenzerwerb, indem sie den Lernenden ermöglichen, Wissen durch eigenes Handeln zu konstruieren und in authentischen Kommunikationsanlässen agieren zu können? Sind Lernaufgaben so gestaltet, dass sie authentische Kommunikationssituationen simulieren, in denen die Kinder die englische Sprache aktiv nutzen?
- *Orientierung am „Output“ – zu beobachtende Performanz von Seiten der Schülerinnen und Schüler*
Leitfragen: Zeigt der Unterricht, welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler am Ende einer Lerneinheit erreicht haben sollen? Welche Aktivitäten unterstützen den Kompetenzerwerb auf welche Weise?
- *Lernen am sprachlichen Modell*
Leitfrage: Welche sprachlichen Modelle und (authentischen) Materialien verwendet die Lehrkraft, anhand derer die Schülerinnen und Schüler Strukturen und Redemittel erlernen und nachahmen können?
- *Prozessperspektive und Selbstorganisation*
Leitfragen: An welchen Stellen im Unterrichtsverlauf übernehmen Lernende Verantwortung für Teile ihres Lernprozesses, damit ihre Selbstständigkeit und Eigenverantwortung gefördert werden kann?
- *Differenzierung und Individualisierung*
Leitfrage: Bietet der Unterricht differenzierte Aufgabenstellungen und Hilfen an, um den individuellen Lernbedürfnissen gerecht zu werden, individuelle Lernwege zu ermöglichen und dadurch alle Schülerinnen und Schüler optimal zu fördern?
- *Kontinuierliche Reflexion des Lernprozesses, Feedback und Lernzieltransparenz*
Leitfragen: Reflektieren Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler regelmäßig den Lernprozess und den Kompetenzerwerb, um Kompetenzentwicklung bewusst wahrzunehmen, individuelle Rückmeldungen zu ermöglichen und den Lernstand einzuschätzen? Auf welche Weise erhalten Schülerinnen und Schüler Feedback zum Lernprozess? Sind die Lernziele den Schülerinnen und Schülern transparent?
- *Integration von Englisch in verschiedene Fächer (CLIL)*
Englisch wird nicht isoliert, sondern auch in anderen Unterrichtsfächern eingesetzt, um die Sprache in unterschiedlichen Kontexten zu verwenden und den Wortschatz zu erweitern.
- ...

¹ https://lehrerfortbildung-bw.de/u_matnatech/chemie/gym/bp2004/fb2/modul1/merkmale/

² <https://www.fmf-mv.de/fachbeitraege/eng/prinzipien-des-kompetenzorientierten-fremdsprachenunterrichts>

2. Bildungsplan Baden-Württemberg: Englisch in der Grundschule

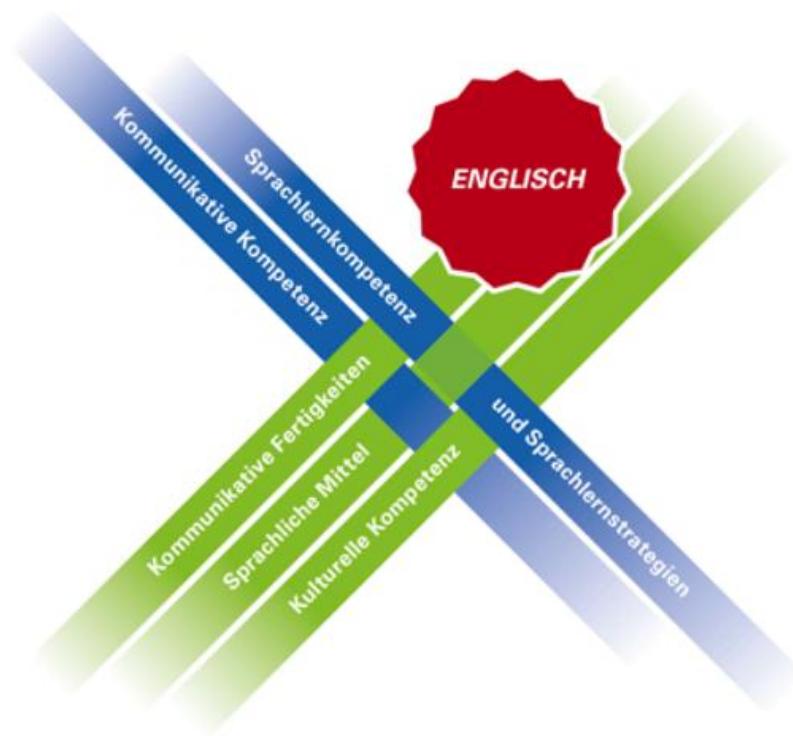
Leitgedanke: Der Englischunterricht in der Grundschule hat das Ziel, die **kommunikative Kompetenz** zu fördern. Sprachliche Lernprozesse werden kindgerecht gestaltet, sodass Schülerinnen und Schüler eine **positive Einstellung zur Fremdsprache** entwickeln.

Kompetenzbereiche (Bildungsplan BW 2020, Grundschule, Englisch):

- **Hörverstehen**
Beispiel: „The teacher tells a short story, and pupils listen for specific details.“
- **Sprechen**
Beispiel: „Children participate in a classroom role-play: ordering food in a café.“
- **Leseverstehen**
Beispiel: „Pupils read a simple text like ‘My Family’ and identify familiar words.“
- **Schreiben**
Beispiel: „Students label a picture (e.g., animals in a zoo) using familiar words.“
- **Interkulturelle Kompetenz**
Beispiel: „Children compare Christmas traditions in England and Germany.“

Kompetenzorientierung im Bildungsplan

Der Bildungsplan BaWü fordert, dass Schülerinnen und Schüler durch aktive, praktische und lebensnahe Aufgaben gefördert werden. Sprachliche Fertigkeiten sollen nicht isoliert, sondern vernetzt unterrichtet werden.



Prozess- und inhaltsbezogene Kompetenzen sind eng miteinander verwoben – © Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

🔗 Weitere Informationen: [Bildungsplan BW Englisch Grundschule](#)

🔗 [Übersicht: Unterrichtsmaterialien nach Kompetenzen — Landesbildungsserver Baden-Württemberg](#)

3. Ausgewählte Prinzipien des kompetenzorientierten Englischunterrichts

3.1 Outputorientierung

Der Englischunterricht sollte darauf abzielen, dass Schülerinnen und Schüler ihre Sprachkenntnisse aktiv nutzen und anwenden. Lernaufgaben sollten daher produktive Sprachfähigkeiten fördern, insbesondere das Sprechen.

Beispiele:

- **Show and Tell:** Jedes Kind bringt einen Gegenstand mit und beschreibt ihn auf Englisch („*This is my teddy. He is brown and very soft.*“).
- **Picture Stories:** Die Kinder schreiben oder erzählen einfache Geschichten zu einer Bilderfolge.
- **Classroom News:** Jeden Montag berichten einige Schüler*innen über ihr Wochenende („*On Saturday, I played football. It was fun!*“).
- **Postcard Writing:** Die Kinder schreiben nach Vorlagen und mit entsprechenden Scaffolds einfache Postkarten aus dem Urlaub an einen Klassenmaskottchen oder eine andere Klasse.
- **Interactive Games:** Spiele wie „*Find someone who...*“ fördern das Sprechen („*Find someone who has a pet.*“ – Die Kinder fragen sich gegenseitig auf Englisch).

3.2 Handlungsorientierung

Der Englischunterricht muss **sprachliche Handlungskompetenz** ermöglichen. Lernaufgaben sollten so gestaltet werden, dass die Kinder Englisch in sinnvollen Kontexten anwenden.

Beispiel:

- **Mini-Roleplays:** „*At the Supermarket*“ – Schüler spielen Einkaufen mit Dialogkarten.
- **Picture Book Activities:** Arbeiten mit Bilderbüchern wie „*The Very Hungry Caterpillar*“ von Eric Carle.

3.3 Sprachliches Eintauchen und Routinen

Lehrkräfte sollten so viel Englisch wie möglich verwenden und Rituale schaffen, die den Sprachkontakt fördern.

Beispiel:

- Tägliche **Morning Routine:** „*Good morning! How are you today?*“
- Einsatz von **Songs und Chants:** Lieder wie „*Head, Shoulders, Knees and Toes*“ zur Wortschatzerweiterung.

3.4 Feedback

Effektives Feedback hilft den Schüler*innen, ihre Sprachfähigkeiten zu reflektieren und zu verbessern. Feedback kann mündlich, schriftlich, durch Peer-Feedback oder visuelle Hilfsmittel gegeben werden.

Beispiele:

- **Two Stars and a Wish:** Die Lehrkraft oder Lernende geben positives Feedback („*I like your poster*“) und ggf. einen Verbesserungsvorschlag („*Try to say 'yellow' more clearly.*“).
- **Praising and Encouraging:** Durch wertschätzende Kommentare wie „*Great!*“ oder „*Well done!*“ werden die Kinder motiviert.
- **Feedback-Symbole:** Statt schriftlicher Korrekturen können Smileys oder Symbole (✓ für richtig, ✎ für etwas zum Überarbeiten) genutzt werden.
- **Audio-Feedback:** Die Lehrkraft nimmt kurze Sprachnachrichten mit individuellem Feedback auf und sendet sie an die Lernenden.
- **Self-Assessment:** Kinder reflektieren ihre eigene Leistung mit einfachen Smiley-Bewertungen oder Daumen-hoch/Daumen-runter-Rückmeldungen.
- **Recasts:** Die Lehrkraft korrigiert nicht die Fehler der Lernenden, sondern baut die korrekte Version in ihre Reaktion ein (Beispiel: „*He go to school.*“ Lehrkraft: „*Oh yes, he goes to school every day!*“)

4. Reflexionsfragen zur Unterrichtsplanung

- Welche Kompetenzen werden in der geplanten Stunde gefördert?
 - Entsprechen die Aktivitäten den von mir gewählten Schwerpunktkompetenz/en?
 - Welche grundlegenden *chunks* werden in der geplanten Stunde hauptsächlich verwendet? Bitte prüfen Sie die jeweiligen Aktivitäten auch aus sprachlicher Perspektive. Was müssen die Schülerinnen und Schülern können, um die Aufgabe erfolgreich zu bearbeiten?
 - Wie sind die Aufgaben handlungsorientiert gestaltet?
 - Welche Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler werden angebahnt?
 - Durch welche Feedbackmaßnahmen werden die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess unterstützt?
 - Auf welche Weise werden alle Schülerinnen und Schüler aktiviert und individuell gefördert?
 - ...
-

Handout – Kompetenzorientierter Englischunterricht in der Grundschule – verwendbar nur zum internen Gebrauch im Kontext des ISP

5. Literaturhinweise und Links zum Englischunterricht in der Grundschule

Böttger, Heiner (ed.). 2020. *Englisch: Didaktik für die Grundschule*. 6th ed. Berlin: Cornelsen.

Böttger, Heiner. 2020. *Englisch lernen in der Grundschule*. Stuttgart: utb.

Cameron, Lynne. 2001. *Teaching English to Young Learners*. Cambridge: CUP.

Cameron, Lynne; McKay, Penny. 2010. *Bringing Creative Teaching into the Young Learner Classroom*. Oxford: OUP.

Elsner, Daniela. 2015. *Kompetenzorientierter Unterricht in der Grundschule*. München: Oldenbourg.

Summer, T., & Böttger, H. (2022). Essentials: Teaching English to Young Learners in Primary School. *English in Primary Education : Concepts, Research, Practice*, 12, 9–47. <https://doi.org/10.20378/irb-58788>.

 [Handreichung Englisch in der Grundschule NRW](#)

Datum des letzten Zugriffs bei allen Links: Januar 2025